Landeselternrat Brandenburg

www.landeselternrat-brandenburg.de

Pressemitteilung vom 02.12.2007

Neuwahlen im Landeselternrat
Vergleichsarbeiten Klasse 6

Die neu gewählten Mitglieder des Landesrates der Eltern in Brandenburg trafen sich am Samstag, den 01.12.2007 in Ludwigsfelde zur Wahlversammlung.
Gewählt wurden ein neuer Vorstand, die Vertreter der Eltern im Landesschulbeirat und die Vertreter im Bundeselternrat. Zusätzlich wurden Mitglieder in verschiedene Aktionsbündnisse und Beiräte des Landes entsandt.

Als Sprecherin des Landeselternrates wurde erneut Frau Petra Brückner (Teltow-Fläming) bestätigt.

Ebenfalls bestätigt wurde Frau Beate Kindler (Oberspreewald-Lausitz) als Stellvertreterin.
Neu in den Vorstand gewählt wurden Herr Sven Alisch (Ostprignitz-Ruppin),
Herr Martin Köhler (Potsdam-Mittelmark)
Frau Regia Nowotny (Landkreis Dahme-Spreewald) und
Herr Matthias Wienkoop (Märkisch-Oderland).

Ein weiteres Schwerpunktthema der Sitzung war – wie zu erwarten – die gerade geschriebenen **Vergleichsarbeiten der Klasse 6 (ZVA 6)** in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Die Mitglieder des Landeselternrates bekräftigten die auch bisher schon geäußerte Kritik an diesen Arbeiten:

Vergleichsarbeiten im ursprünglichen Sinn sind Instrumente zur Qualitätsmessung von Unterricht und nicht geeignet für Leistungsbewertung einzelner Schüler.
Der Landeselternrat akzeptiert die ZVA 6 als Vergleichsarbeit im eigentlichen Sinn, ebenso die zentrale Aufgabenstellung. Auch eine Benotung wird akzeptiert – in der Gewichtung einer normalen Klassenarbeit.

Der Landeselternrat lehnt aber entschieden die derzeit geltende hohe Gewichtung der Arbeiten mit 40 % im Halbjahreszeugnis ab!
Mit dieser hohen Gewichtung erhält die Arbeit eine übermäßig große Bedeutung im Ü7-Verfahren! Sie reduziert die Feststellung der Bildungsgangeignung der Schüler in unzulässig starker Weise auf die Tagesform der Schüler.

Zusätzlich wurden nach ersten Auswertungen die Bewertungskriterien der Arbeit kritisiert: entgegen den normalen Gepflogenheiten der Leistungsbewertung an Grundschulen wurden bei den ZVA 6 keine Zwischenschritte (z.B. das Erkennen und richtige Einsetzen einer

Formel) bewertet, sondern nur das Endergebnis. Dadurch hatten insbesondere leistungsschwächere Schüler große Schwierigkeiten, annehmbare Ergebnisse zu erzielen.

Die vielen Proteste der betroffenen Eltern zeigen, dass die ZVA 6 im ganzen Land nicht akzeptiert werden.
Der Sprecherin des Landeselternrates wurden auf der Sitzung von Eltern aus Falkensee ca. 2100 Unterschriften als Protest gegen die hohe Gewichtung der Vergleichsarbeit übergeben. Diese Unterschriften sollen auf der Sitzung des Landesschulbeirates am 15.12.2007 dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport überreicht werden.

Außerdem verwahrt sich der Landeselternrat gegen die Vorwürfe, durch die Proteste gegen die ZVA 6 den Stress der Schüler erst hervorgerufen zu haben.
In den meisten 6. Klassen des Landes wurde in den Fächern Deutsch und Mathematik seit Schuljahresbeginn nichts anderes getan, als die Kinder durch die massive und ausschließliche Vorbereitung dieser Arbeiten unter Druck zu setzen. Diesen Druck haben nicht die Eltern hervorgerufen, sondern die Rahmenbedingungen und die hohe Bedeutung der ZVA 6 für die zukünftige schulische Bildung unserer Kinder.

Der Landeselternrat fordert die Landespolitiker und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport auf, die Grundsätze für die Gewichtung dieser Arbeit und die Bewertungskriterien zu überarbeiten und unsere Kritik anzunehmen.

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Petra Brückner
(Sprecherin des Landesrates der Eltern in Brandenburg)

0173/1985987
033701/59628